

ABHANDLUNGEN
DER NORDRHEIN-WESTFÄLISCHEN AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN UND DER KÜNSTE

Sonderreihe
PAPYROLOGICA COLONIENSIA
Vol. XXXIII

**DER KOPTISCHE KÖLNER
PAPYRUSKODEX 3221**

**TEIL I:
DAS TESTAMENT DES IOB**

herausgegeben von

Gesa Schenke


mit Beiträgen von

Gesine Schenke Robinson

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle für Papyrusforschung
im Institut für Altertumskunde der Universität zu Köln
Leiter: Professor Dr. Jürgen Hammerstaedt

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem und
alterungsbeständigem Papier  ISO 9706.

© 2009 Ferdinand Schöningh, Paderborn
(Verlag Ferdinand Schöningh GmbH & Co. KG, Jühenplatz 1, D-33098 Paderborn)

Internet: www.schoeningh.de

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich
geschützt.
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne vorherige schriftliche
Zustimmung des Verlages nicht zulässig.

Printed in Germany. Herstellung: Ferdinand Schöningh, Paderborn

ISBN 978-3-506-76861-2

VORWORT

Die vorliegende Ausgabe des koptischen *Testaments des Iob* beruht auf der großzügigen Förderung des Kölner Editionsprojekts durch die *Fritz Thyssen Stiftung*. Seine Entstehung verdankt das Projekt der Zusammenarbeit mit dem *Coptic Texts Editing Project* des *Institute for Antiquity and Christianity* an der *Claremont Graduate University* in Kalifornien.

Die Fragmente der edierten Handschrift gehören zu den Restbeständen eines Papyruskodex, der sich seit 1964 im Besitz der Kölner Papyrussammlung des Instituts für Altertumskunde an der Universität zu Köln befindet und dort unter der Inventarnummer 3221 geführt wird. Er enthält Teile von drei weiteren apokryphen Texten, deren Edition der hier vorgelegten Textausgabe in einem separaten Band folgen soll.

Die Edition des koptischen *Testaments des Iob* blickt auf eine längere Geschichte zurück. Vor mehr als vierzig Jahren unternahmen Ludwig Koenen und Manfred Weber eine erste Sortierung und Bestimmung der über hundert Kodexfragmente. Diese Arbeit wurde in den 80er Jahren von Cornelia Römer und Heinz-Josef Thissen wieder aufgenommen und resultierte 1989 in einem kurzen Vorbericht zu einer von ihnen geplanten vollständigen Edition.

Bevor Cornelia Römer im Jahre 2000 die Kölner Papyrussammlung verließ, übergab sie mit Einverständnis von Heinz-Josef Thissen das Editionsprojekt mit allen bis dahin erstellten Unterlagen und Vorarbeiten an Gesa Schenke. Der Nachfolger in der Leitung der Papyrussammlung, Robert Daniel, übertrug dann im Sommer 2004 die Rekonstruktionsarbeiten am Kölner Papyrus 3221 an Gesine Schenke Robinson, die in den folgenden Sommern etliche Wochen an der Kölner Papyrussammlung verbrachte und die Platzierung von Fragmenten sowie die Erstellung entsprechender Transkriptionen fortführte.

Um das Projekt voranzutreiben und in absehbarer Zeit zum Abschluss zu bringen, beantragte Jürgen Hammerstaedt mit Unterstützung von Heinz-Josef Thissen, dem das Projekt stets am Herzen lag, im Herbst 2006 für Gesa Schenke bei der *Fritz Thyssen Stiftung* eine Projektförderung zur Edition des gesamten Kölner Kodex 3221; beiden sei dafür ausdrücklich gedankt.

Gestützt auf die papyrologischen Vorarbeiten konnte sich Gesa Schenke nun vollzeitlich der Lesung, Kollationierung, Textrekonstruktion und Übersetzung der Fragmente widmen. Von ihr wurden auch der sprachliche Kommentar und die Indices erstellt. Für die Einleitung zeichnet dagegen Gesine Schenke Robinson verantwortlich.

Im Frühjahr 2008 wurden die ungemein brüchigen und daher bislang eher notdürftig zusammengesetzten Papyrusseiten von der Restauratorin Sophie Geiseler mit viel Geduld und Augenmaß konserviert und neu verglast. Auch für die Herstellung der Abbildungen gilt ihr unser herzlichster Dank.

Peter Nagel und Wolf-Peter Funk sei für ihr reges Interesse an diesem Text und die kritische Durchsicht der koptischen Textergänzungen ganz besonders herzlich gedankt.

Klaus Maresch hat sich um die Durchsicht des druckfertigen Manuskripts, sowie um Unterstützung bei der Gesamtedaktion des Bandes verdient gemacht. Ihm sind auch zahlreichen Verbesserungen des griechischen Textes zu verdanken.

Schließlich gilt unser Dank auch der *Fritz Thyssen Stiftung* selbst, sowie der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften für die Aufnahme dieses Bandes in ihre Reihe *Papyrologica Coloniensia*.

Köln, im Juni 2008

Gesa Schenke
Gesine Schenke Robinson

INHALT

Vorwort	v
Inhalt	vii
Zeichenerklärung	viii
I. EINLEITUNG	1
I.1. Bearbeitungsgeschichte	2
I.2. Kodikologische Rekonstruktion	5
I.3. Paläographie und Datierung	7
I.4. Überlieferung und Forschungsstand	10
I.5. Inhalt und Bedeutung	13
I.6. Charakter und Ausrichtung	33
II. VORBEMERKUNGEN ZUR TEXTEDITION	41
II.1. Zur Sprachform des Textes	43
III. TEXT, ÜBERSETZUNG, KOMMENTAR	48
IV. INDICES	195
IV.1. Koptische Wörter	195
IV.2. Griechische Wörter	214
IV.3. Eigennamen	219
IV.4. Konjugationen	219
IV.5. Determinatoren	224
V. BIBLIOGRAPHIE	228
VI. TAFELN	233